

DRK *insider*

Unser Jahresrückblick 2024
Seite 06

Notstrom für den Fall der Fälle
Seite 14

Gemeinsam wirtschaftlich denken
Seite 17



TITELTHEMA: DRKLER ~~HOME~~ AT WORK ALONE

Wer arbeitet denn Weihnachten?

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

ein spannendes, aber auch herausforderndes Jahr für uns alle neigt sich dem Ende zu.

Inzwischen sind wir mehr als 2.100 Hauptamtliche und 900 Ehrenamtliche, die sich in über 50 Einrichtungen in Düsseldorf, Duisburg, Viersen und Mönchengladbach einsetzen für andere. Unsere Rotkreuz-Familie wächst.

Mit dieser Ausgabe unseres „Insiders“ möchten wir gemeinsam mit Ihnen zurückblicken auf 2024. Wir haben erneut gezeigt, dass wir für die Menschen hier in der Region da sind – ob in der Pflege, den Kitas, im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in der Flüchtlingshilfe, der sozialen Arbeit oder der Verwaltung. Unser Jahresrückblick auf den Seiten 6 bis 13 fasst einige besondere Momente für Sie zusammen.



Ein Highlight für unseren Kreisverband war die Fußball-EM im Sommer: Das Düsseldorfer Rotkreuzteam hat an den fünf Spieltagen im Rahmen des Sanitätsdienstes die Notfallmedizinische Erstversorgung im Stadion geleistet, sowohl bei den Spielen als auch bei den öffentlichen Trainings. Die Planung und die Umsetzung dieser Großveranstaltung haben hohe Ansprüche an alle Helferinnen und Helfer gestellt. Umso erfolgreicher war die Fußball-EM hier in Düsseldorf, dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

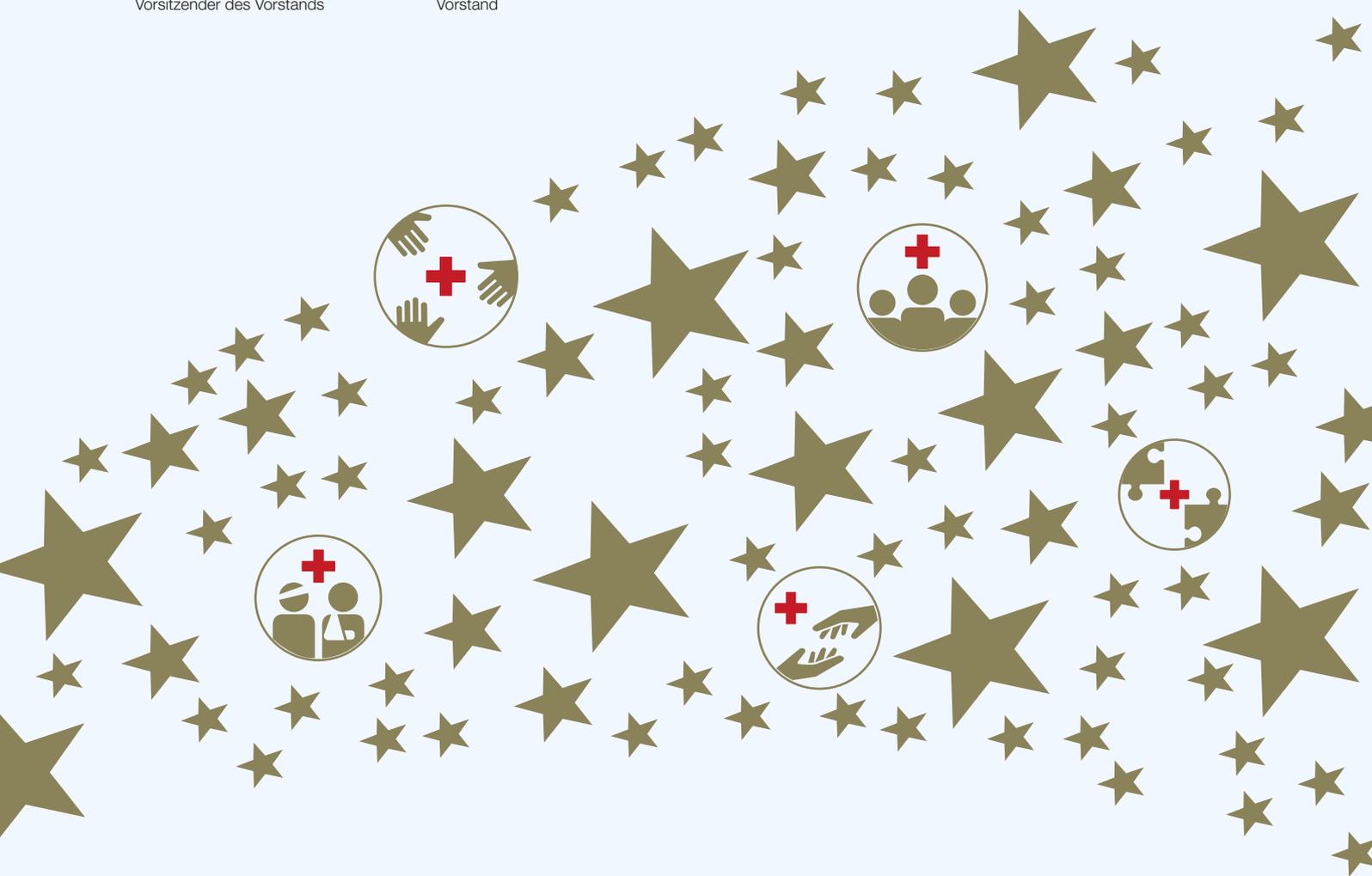
Das „Konzert für Menschlichkeit“ in der Düsseldorfer Tonhalle war ein weiterer besonderer Moment in 2024. Es ist uns gelungen, internationale Stars der Klassik-Szene nach Düsseldorf zu holen und mit uns zusammen Spenden zu sammeln für die humanitäre Arbeit des Ukrainischen Roten Kreuzes und für die Flüchtlingsarbeit hier in Düsseldorf. Mehr als 100.000 Euro konnten wir mit dem Konzert Erlösen – eine großartige Gemeinschaftsleistung, die nur durch das Zusammenspiel und das nahtlose Hand-in-Hand aller Beteiligten möglich war. Auch hier möchten wir dem gesamten Team noch einmal unseren Dank aussprechen.

Doch gerade bei uns, beim Roten Kreuz in Düsseldorf, sind es gar nicht die großen Veranstaltungen, die uns ausmachen. Jeder Tag, jede Stunde, in der wir uns einsetzen für die Menschen hier in der Region, zählt. Sie haben mit Ihrer Arbeit Dinge verändert, im Kleinen und im Großen. Was für Sie selbstverständlich ist – „das ist doch mein Job“ –, macht für andere Menschen einen großen Unterschied. Ihre Arbeit zählt.

Verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihren tagtäglichen Einsatz für andere wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Glück für das kommende Jahr.

Stefan Fischer
Vorsitzender des Vorstands

Thomas Jeschkowski
Vorstand



~~DRKler home at work alone~~

So arbeitet das DRK an Weihnachten

Wenige Tage sind geblieben, bis wir alle hoffentlich glücklich unter dem Weihnachtsbaum sitzen, uns die Bäume vollschlagen und wieder Kevin allein zu Haus (home alone) im Fernsehen läuft. Wir alle? - Nicht ganz, denn manche unserer Kolleginnen und Kollegen müssen auch an Weihnachten arbeiten. Wir haben sie gefragt, wie das so ist und wie sie sich die Feiertage trotzdem schön machen.

WEIHNACHTEN IN DER EINSATZLEITZENTRALE

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr ist die Einsatzleitzentrale des DRK-Düsseldorf besetzt. Das Team sorgt rund um die Uhr dafür, dass Rettungs- und Hausnotrufdienst für die Düsseldorfer immer erreichbar sind – so auch an Weihnachten. Kollege **Philipp Rösch** ist seit April 2022 Teil des Teams, zu seinen Hauptaufgaben gehören die Koordination von Intensivtransporten sowie von Blut- und Organtransporten. Darüber hinaus melden sich DRK-Einrichtungen im Falle von Liegenschaftsnotfällen bei dem Team, wie beispielsweise bei Wasserrohrbrüchen oder Stromausfällen. In solchen Situationen organisiert Herr Rösch die nötige Unterstützung und schnelle Lösungen. Er erzählt:

„Die Arbeit an den Feiertagen empfinde ich als eine besondere Erfahrung, sie unterscheidet sich deutlich von einem normalen Tag. Die Einsätze sind meist überschaubarer, und die Atmosphäre ist durch die festliche Stimmung entspannter. Doch auch wenn die Einsatzzahlen oft geringer sind, bleibt die Verantwortung hoch, da wir auch an Weihnachten jederzeit auf Notfälle vorbereitet sein müssen. Besonders an diesen Tagen spüre ich die Bedeutung unserer Arbeit stärker – viele Menschen verlassen sich gerade jetzt auf uns. Es erfüllt mich, in dieser besonderen Zeit Teil eines Teams zu sein, das dafür sorgt, dass Hilfe und Unterstützung auch an den Feiertagen gewährleistet sind. Besondere Herausforderungen gibt es in der Regel nicht.



Dennoch ist es schön zu wissen, dass wir als Team auch an Weihnachten für andere da sind und unsere Arbeit einen echten Unterschied macht.“

Festlich darf es auch zugehen! Bezüglich der weihnachtlichen Stimmung vor Ort erklärt Herr Rösch:

„Ich Sorge dafür, dass auch an solchen Tagen ein kleines Stück Normalität und Gemütlichkeit herrscht. Dazu gehört, den Arbeitsplatz mit kleinen Dekorationen weihnachtlich zu gestalten und vielleicht gemeinsam mit Kollegen etwas Besonderes zu essen. Ein gutes Gespräch oder etwas Musik tragen ebenfalls dazu bei, dass die festliche Stimmung nicht verloren geht, auch wenn man arbeitet. Die Atmosphäre im Team ist oft familiär und kleine Traditionen schaffen einen besonderen Zusammenhalt.“

Und für die Vereinbarkeit mit dem Privatleben beschreibt der Kollege:

„An den Tagen, an denen ich arbeite, bin ich von 7 bis 19 Uhr voll eingespannt, sodass wenig Zeit für private Aktivitäten bleibt. Dennoch schaffen wir es, die Feiertage schön zu gestalten, da nicht jeder Tag mit Arbeit belegt ist. Die freien Tage vor oder nach Weihnachten sowie die arbeitsfreien Weihnachtstage nutze ich, um Zeit mit der Familie zu verbringen und gemeinsam schöne Momente zu schaffen.“

Pflege

Schutzbedürftige, Kranke und Alte benötigen über die Feiertage die gleiche liebevolle Zuwendung wie an jedem anderen Tag, etwa eine 24-Stunden-Betreuung oder mehrmals am Tag lebenswichtige Medikamente. Für sie sind unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege im Einsatz, auch an Weihnachten.

In diesem Jahr ist unter anderem **Kirsten Lebuser** im Einsatz. Die Pflegehelferin hat erst im Sommer dieses Jahres beim DRK-Düsseldorf angefangen, doch viele Jahre Erfahrung in Einrichtungen mit Pflegebezug. Für sie sind die besonderen Herausforderungen rund um die Feiertage längst Normalität:

„An den Feiertagen kommt es durch die kalte Jahreszeit oft zu Krankheitsfällen im Kollegium. Daher kann es manchmal zur Herausforderung werden, die Arbeit zu bestreiten. Das gehört für mich im Alltag dazu, genau wie das Arbeiten an den Feiertagen generell. Darüber sollte man sich vorher Gedanken machen. Mir war das im Vorhinein klar und daher ist es auch kein großes Ding. Besondere Momente entstehen für mich an den Feiertagen vor allem, wenn die Bewohner traurig sind, zum Beispiel weil sie nicht im eigenen Zuhause feiern können. Wir als Pflegekräfte können sie wieder glücklich machen, etwa durch Singen und aufmunternde Worte. Dann sind sie ruckzuck aus dem Loch heraus.“



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf funktioniert für Kirsten Lebuser bestens:

„Ich habe meinen Wunschdienst bekommen und Heiligabend Frühdienst. Abends esse ich mit meinen erwachsenen Kindern und kann ausschlafen, weil am nächsten Tag ein Spätdienst ansteht. Das reicht mir. Ich denke, Eltern mit kleinen Kindern sollten bevorzugt werden und die Weihnachtstage mit ihren Kindern haben. Der Schichtplan mit Wunschdiensten hat für unsere Kolleginnen und Kollegen super geklappt.“

Auch **Melda Evmez** arbeitet in der Pflege. Sie ist bereits seit 6 Jahren Altenpflegerin beim DRK. Sie springt an Weihnachten gerne für ihre Kolleginnen ein:

„Zuhause feiere ich kein Weihnachten. Daher möchte ich meinen Kollegen, die Weihnachten feiern, entgegenkommen, damit sie selbst feiern können und frei haben. Wir kriegen jedes Jahr einen Wunschplan, in



dem Mitarbeiter die Wunsch-Dienste eintragen. Dies wird jedes Mal berücksichtigt. Es macht mir auch eine Riesens Freude, die Feiertage mit den Bewohnern zu verbringen. Unser Seniorenzentrum organisiert schöne Angebote an den Feiertagen bzw. an Weihnachten, wie z.B einen Advents-Basar, eine Weihnachtsfeier etc. Somit feiern wir alle zusammen mit den Bewohnern und haben sehr schöne, lustige Momente.“

Hauswirtschaft

Neben der Pflege muss auch die Hauswirtschaft vor Ort sein, um das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenzentrum zu gestalten. Eine der Kolleginnen heißt **Sema Aksöz** und ist bereits seit 4 Jahren im Rahmen eines Minijobs für das DRK-Düsseldorf tätig.

Sie arbeitet an Weihnachten besonders gerne:

„Ich freue mich, wenn ich an den Feiertagen arbeiten kann und melde mich immer freiwillig. Es sind besondere Tage, alles ist festlich. Meistens komme ich mittags, dann gibt es besonderes Essen, Weihnachtslieder werden zusammen gesungen und wir decken die Tische besonders ein. Alle sind gut gelaunt und mit den älteren Leuten zu arbeiten und zu feiern macht einfach Spaß und ich mache das gerne. Weil ich nur wenige Stunden am Tag arbeite, ist es auch kein Problem, das mit dem Familienleben zu vereinen. Wir können danach Weihnachten feiern.“



Sozialer Dienst

Auch **Swetlana Schollenberger** arbeitet im DRK-Seniorenzentrum Neumühl, als Betreuungskraft im Sozialen Dienst. Sie erzählt über das Arbeiten an Feiertagen:

„Ich mag es besonders, wenn man die glücklichen Gesichter alter Menschen sieht. Ein besonderer Moment ist, wenn wir sehen, wie ältere Menschen die Feiertage genießen, wie dankbar sie sind, wie sie sich freuen, dann freuen wir uns auch darüber, dass wir ihre Tage ein wenig glücklicher machen konnten. Wir versuchen, für unsere Bewohner eine heimelige Atmosphäre zu schaffen, wir dekorieren, backen zusammen, kochen, versuchen den Bewohnern Geschenke zu machen, die sie sich wünschen und vieles mehr. Bei uns kann jeder Mitarbeiter einen bestimmten Weihnachtstag aussuchen, den wir gerne mit unserer Familie verbringen möchten, den wir auch immer bekommen.“



Der DRK-Jahresrückblick in Bildern



Das DRK-Düsseldorf begrüßt Andrea Greuner-Kreplin als neue Botschafterin. Sie setzt sich ein für mehr soziales Miteinander in der Stadt. Mit ihr sind es jetzt sechs Botschafterinnen und Botschafter, die die Arbeit hier in der Region unterstützen.



Für die fünfte Jahreszeit hielt sich das Ehrenamt des DRK-Düsseldorf auch wieder für einen abwechslungsreichen Großeinsatz bereit. Die Freiwilligen waren gerne vor Ort, um Erste Hilfe für Jeckinnen und Jecken zu leisten.



© Fotos: Andreas Brockmann / DRK-Nordrhein

Jenny Jürgens stellte im Rahmen des Werkstattgesprächs der CDU Landtagsfraktion ihre Initiative Herzwirk im NRW-Landtag vor.



© Foto: Ralph Sondermann/CDU-Fraktion NRW



Psychische Erste Hilfe nach belastenden Situationen ist wichtig! Die DRK-Rettungs- und Einsatzdienste Düsseldorf haben deshalb im Februar 2024 das RELIEVE-Team ins Leben gerufen. Das Team, bestehend aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aller Wachgruppen sowie Auszubildenden des Rettungsdienstes, bietet im Bedarfsfall ein niederschwelliges und unkompliziertes zusätzliches Angebot der psychischen Ersten Hilfe für die Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst.



Bei der After-Work-Charity Gala der Initiative „Düsseldorf für Düsseldorf“ wurden unter anderem Spenden gesammelt für die SchreibBabyAmbulanz



Der neue Foodtruck „GW Pommes“ begleitet nun ab sofort die ehrenamtlichen Bereitschaften des DRK-Düsseldorf bei ihren Einsätzen. Über 50 Gäste kamen zur Einweihung des neuen Fahrzeugs. Auf dem Speiseplan? Natürlich Currywurst und wie der Name schon sagt: Pommes.



Zertifikatsvergabe an 55 "Sozialgenialer" der Georg-Schulhoff-Realschule: In der Sozialgenial-AG unterstützen Jugendliche 60 Schulstunden im Schuljahr ehrenamtlich Institutionen oder ein Ehrenamt innerhalb der Schule: „Schüler helfen Schülern“, aber auch der Schulsanitätsdienst in Kombination mit Streitschlichtung fand regen Anklang. Anfang des Schuljahres war noch der Schulhund in der Schule und ca. 7 Jugendliche kümmerten sich liebevoll um diesen. 10 Jugendliche kümmerten sich um den von der Schulsozialarbeit angeschafften Bücherschrank, der auf dem Schulhof steht. Auch die schuleigene Bücherei wurde von Achtklässlern betreut





Rund 80 neue Azubis trafen sich zum Azubitag, der in diesem Jahr in den Räumen des DRK-Seniorenzentrums Gerresheimer Höhe stattfand. Im Vordergrund: Kennenlernen, austauschen, Kontakte knüpfen - und ein Kicker-Event, das es in sich hatte.



© Foto: Marc Börgmann



Anfang April fand die Blaulichtmeile am Johannes-Rau-Platz statt. Besucherinnen und Besucher konnten bei schönstem Wetter unter einem vielseitigen und abwechslungsreichen Angebot wählen. Von Reanimationsübungen über Hüpfburgen bis hin zu Zuckerwatte, Slush & Co. war alles dabei.



Neuzuwachs für die Wasserwacht: Auf der Erkrather Straße wurde feierlich der „Gerätewagen Wasserrettung“ eingeweiht. Das neue Einsatzmittel ist speziell für den Einsatz im Katastrophenschutz ausgestattet.



Am 20. Juni fand der Loreal Citizen Day statt. Mit von der Partie waren unter anderem das DRK-Seniorenzentrum Grafental, das einen besonderen Düsseldorf Erlebnistag unternahm; außerdem das DRK-Seniorenzentrum Gerresheimer Höhe, das sich die Verschönerung des Gartens gewünscht hatte und einen Geräteschuppen samt Rundbank.



Die „Rotkreuzdrachen“ der Seniorenzentren Duisburg Marien Campus und Duisburg Neumühl waren bereits das 3. Mal dabei bei der Drachenboot-Regatta im Duisburger Innenhafen. Dieses Jahr gab es den Preis für das beste Kostüm. Hipp hipp hurra!



Der „Wissenschaftsladen Bonn“ zeichnete die METRO Sternchen III als „Nachhaltige Kita“ aus und würdigte damit den Fokus der Kita auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.





Den Hausnotruf erreichte eine Drehfrage zum Thema Hitzewelle und wie gerade ältere Menschen damit umgehen. Drei Stunden später wurde schon gedreht. Eine tolle und super spontane Aktion.



Seit 15 Jahren unterstützt die Spendeninitiative „Herzwerk“ von Einsamkeit und Armut betroffene Seniorinnen und Senioren in Düsseldorf. Zeit, das Engagement zu feiern! (Die Bilder stammen vom Pressefrühstück in der Herzwerkstatt)



Die Kinder der Kita Düsselfüchse hatten einen tollen Tag auf dem Lammertzhof. Der Besuch stand ganz unter dem Motto: regionales Gemüse kennenlernen und anschließend natürlich auch probieren. Aus den frischen Zutaten wurde zusammen mit den Kindern ein Salat vorbereitet und ein frisches Kartoffelbrot gebacken.



Ein ganz besonderes Event für das Zentrum plus in Reisholz fand am 19. September statt: Die Caribbean Cocktail Night. Natürlich mit allem Drum und Dran: Es wurde bunt dekoriert, erfrischende Cocktails wie Mojito und Caipirinha gemixt und zur Reggae-Musik entspannt.





Auch das Erntedankfest kam dieses Jahr nicht zu kurz. In unseren Kitas, Seniorenzentren und zentren plus kamen die Menschen zusammen, um dankbar zu sein, zusammensitzen und zu essen oder um einfach den schönen Herbst zu zelebrieren.



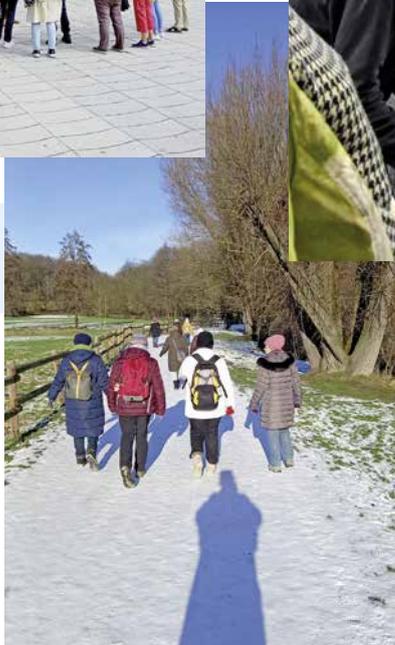
Das „Konzert für Menschlichkeit“ begeisterte in der nahezu ausverkauften Düsseldorfer Tonhalle das Publikum mit Musik auf höchstem Niveau und erlöste mehr als 100.000 Euro, die dem Ukrainischen Roten Kreuz und der Flüchtlingsarbeit des DRK-Düsseldorf zugutekommen.

© Foto: David Stursberg



Bei der alljährlichen Ehrung der Ehrenamtlichen und der Blutspender zeichnete DRK-Düsseldorf Präsident Olaf Lehne insgesamt 1.525 Blutspenderinnen und Blutspender sowie 590 Jahre Ehrenamt aus.





Eine Collage mit Eindrücken aus 2024 aus unserem „zentrum plus“ Friedrichstadt:

- Besichtigung Haus der Parlamentsgeschichte
- Kicker-Turnier
- Wanderung im Winter



Drehteam zu Besuch im Seniorenzentrum Benrath: Es werden kurze Videos über den Alltag in der Einrichtung aufgenommen für den Online-Adventskalender der Stadtwerke Düsseldorf.



Der beste Alltag des Jahres sind im Bereich Kommunikation & Marketing die Weihnachtsvorbereitungen: Online-Adventskalender, Weihnachtskarten – und der Wichtel ist auch noch eingezogen!

Notstrom für den Krisenfall

So trägt das DRK-Düsseldorf Verantwortung in der Krisenprävention



Pflegeeinrichtungen gehören zur kritischen Infrastruktur. Eine lückenlose Stromversorgung ist in diesen Einrichtungen enorm wichtig. Es gilt also, auf mögliche Störungen der Energieversorgung vorbereitet zu sein. Auch bei einem Stromausfall muss sichergestellt sein, dass in einem Seniorenzentrum die Versorgung reibungslos läuft.

Das DRK-Düsseldorf hat sich deshalb im Jahr 2022 bewusst dazu entschieden, die Auswirkungen von Stromausfällen zu reduzieren und als präventive Maßnahme in definierten Pflegeeinrichtungen Notstromanlagen (Netzersatzanlagen „NEA“) zu installieren. Somit können die Folgen eines Stromausfalls minimiert und die Kernaufgaben einer Pflegeeinrichtung auch in einer Extremlage gewährleistet werden.

Man entschloss sich, im Rahmen einer Krisenprävention die Pflegeeinrichtungen Gerresheimer Höhe, Reisholz und Wersten mit einer Notstromanlage auszustatten. Neben der Versorgung der Seniorenzentren wurde auch an der Rettungswache an

der St. Franziskus-Straße eine Notstromversorgung aufgebaut. Diese Anlage war das erste Projekt und relativ klein gegenüber den Ausführungen in den Seniorenzentren.

Der Realisierungsprozess

Bis zur finalen Inbetriebnahme einer Notstromversorgung war es ein langer Weg. Zuerst musste die entsprechende Aggregatauswahl getroffen werden. Hierzu wurden in den Einrichtungen sogenannte Lastmessungen durchgeführt. Diese liefen jeweils über 2 Wochen und gaben Auskunft über den Stromverbrauch und die Spitzenlasten in den Einrichtungen. Eine Spitzenlast ergibt sich als Summe aller eingeschalteten Verbraucher (z.B. Konvektomaten, Aufzüge, Abluftanlagen etc.) in einer Einrichtung, die zeitgleich eingeschaltet werden. Nach Ermittlung der notwendigen Leistungen der Aggregate wurden mehrfach Begehungen durchgeführt. Hier waren insbesondere die geplanten Standorte der Anlagen zu klären. Bei der Standortwahl gab es einiges zu beachten. Insbesondere die Themen rechtliche Relevanz, Brandschutz, Lärmemission, Abgasführung und Fundamentaufbau waren zu



Lüften ist wichtig, aber...

...ob bei einer Außentemperatur von 6° Celsius fast alle Fenster geöffnet sein müssen...?
Bitte achten Sie gerade im Winter auf geöffnete Fenster.
Stichwort: Energieverschwendung.
Danke!

klären. Die ausgewählten Aggregate wiegen schließlich vollbetankt jeweils ca. 5 Tonnen.

Im Rahmen der Projektierung stellte sich schnell heraus, dass jede Einrichtung in ihrer technischen Infrastruktur andersartig ist. Alle individuellen Eigenschaften der Einrichtungen mussten bedacht und der Zweckmäßig- und Wirtschaftlichkeit entsprechend austariert werden. Neben dem eigentlichen Aufbau der Anlagen gab es zahlreiche weitere Fragen zu klären: wie Kabelwege verlaufen, wo die Umschaltstationen eingebaut werden und inwiefern beim Anschließen der Anlagen der Betrieb in den Einrichtungen möglichst wenig beeinflusst werden kann.

Neben der Expertise von Fachfirmen wurden dabei auch Ideen der Haustechniker, Einrichtungsleitungen, dem technischen Facilitymanagement und sogar von Bewohnern der Einrichtungen berücksichtigt. Insbesondere die notwendigen Kabelwege waren teilweise sehr schwierig auszugestalten, da der vorbeugende Brandschutz unseren Vorschlägen häufig entgegenstand. Final führten hierbei Tiefbauarbeiten in den Außenbereichen und in den Kellerbereichen der Einrichtungen zum gewünschten Ergebnis. Unterstützung bei unseren Tiefbau- und Fundamentarbeiten fanden wir bei einer Tiefbau-Firma aus Hilden.

Die Umsetzung

Nachdem die Standorte und Anschlüsse der Anlagen festgelegt waren, konnten die Aggregate angeliefert werden. Dafür haben wir mit einem niederländischen Spediteur zusammengearbeitet, dem keine Anlieferung zu schwierig war. Selbst die schlechtesten Platzverhältnisse konnten gemeistert werden. Insbesondere beim Seniorenzentrum Wersten stellte der schmale Gang neben dem neuen Pflegebereich sowie die Anfahrt und Abladung über die Wiesdorfer Straße eine große Herausforderung dar. „Können“ und spezielles Gerät waren hier unabdingbar.

Mit dem Aufbau der Anlagen und damit dem letzten Schritt für die Inbetriebnahme war in allen Einrichtungen einiges an Anschlussarbeiten umzusetzen. Im gesamten

Projekt hat das DRK-Düsseldorf mit einem Elektronunternehmen zusammengearbeitet, das schon viele Jahre für uns tätig ist und die Einrichtungen dementsprechend gut kennt. Jede Anlage musste mit 6 verschiedenen Leitungen angeschlossen werden. Im Seniorenzentrum Wersten wurden in Summe hierfür ca. 540 Meter Leitungen verlegt, da die Anlage sehr weit von der Elektroverteilung aufgebaut werden musste.

Anschließend erfolgte der Anschluss der Notstromversorgungen in den Einrichtungen. Einige Einrichtungen wurden dafür stundenweise stromlos geschaltet. Das erforderte im Vorfeld viel Planung und enge Absprachen. Die Einrichtungsleitungen erstellten zum Beispiel ausführliche Pläne für alle ihre Themenbereiche (z.B. das Mittagessen, Toilettengänge, Medizinprodukte, Brandhelfer, Rufanlage). So konnten die Abschaltungen umgesetzt werden, ohne die Bewohnerinnen und Bewohner allzu sehr in ihrem Alltag zu stören. Durch die gute Kommunikation untereinander wussten alle Beteiligten, was an diesem Tag zu tun ist!

Das Ergebnis

Alle Anlagen sind nun vollständig in Betrieb. Würde der Strom ausfallen, gingen die Notstromanlagen in Betrieb und könnten (im schlechtesten Fall) die betroffenen Einrichtungen für 72 Stunden mit Strom versorgen. Die Anlagen in den Seniorenzentren verfügen über einen entsprechenden Kraftstoffvorrat, der bis zu 5 Jahren gelagert werden kann. Bei diesen großen Mengen wurde natürlich

auch an den Umweltschutz gedacht: Alle Tanks sind doppelwandig ausgelegt und verhindern somit ein Auslaufen des Heizöls.

In Vorbereitung ist nun die Einrichtung eines automatisierten Meldesystems für Störungen. Damit können die Anlagen in Zukunft aus der Ferne kontrolliert und mögliche Störungen rechtzeitig behoben werden.

Daniel Norkowski

Stabsstelle Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Datenschutz

Wie entstehen Stromausfälle?

Innerhalb Europas ist das ganze Stromnetz verbunden, die Frequenz im gesamten Netz muss 50 Hertz betragen. Kleinste Abweichungen von $\pm 0,2$ Hz treten regelmäßig auf und verursachen keine Probleme. Auch kurzfristig größere Veränderungen führen nicht direkt zum Stromausfall, weil verschiedene Regelungsmechanismen sie ausgleichen. Insbesondere die Energiewende führt im Stromnetz zu bedeutenden Anpassungsproblemen. Wenn gewissermaßen „zu viel Strom“ im Netz ist, wird durch die Energieversorger weniger Strom eingespeist. Im Gegenzug müssen Leistungsreserven aktiviert werden, wenn plötzlich zu viel Energie benötigt wird und dadurch „zu wenig Strom“ vorhanden ist. Können diese den Bedarf nicht decken, müssen einige Bereiche vom Netz genommen werden, um Last abzuwerfen – der Strom fällt aus.

Vorweihnachtlicher Altstadtbesuch mit Art Invest



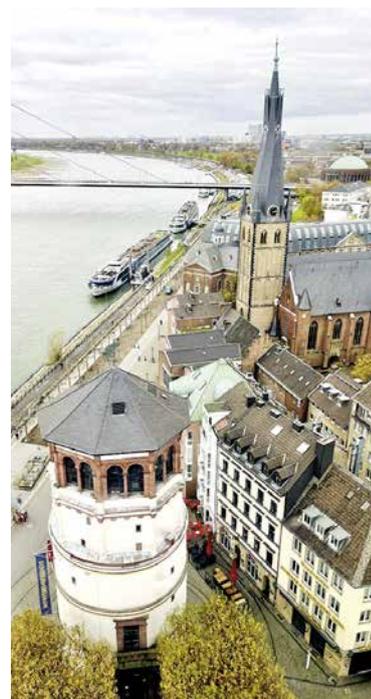
Am 14.11. lud die Firma Art Invest eine Gruppe von Herzwerk-Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen vorweihnachtlichen Nachmittag in der Düsseldorfer Altstadt ein. Nach der Begrüßung und einer ersten gemeinsamen Stärkung mit Glühwein / Kakao und heißen Apfeltaschen in der Fuchschen Alm, zogen alle gemeinsam zum Riesenrad auf dem Burgplatz. In gemischten Kleingruppen genoss ein Teil der Gruppe die Fahrt mit dem Riesenrad und die tolle Aussicht hoch oben über Düsseldorf, während sich der andere Teil die Wartezeit mit angeregten Gesprächen und herzlichem Austausch vertrieb.



Anschließend ging es zurück zur Fuchschen Alm, wo der Nachmittag bei herzhaften Brotzeitbretteln, Suppe und gemütlichem Beisammensein seinen Ausklang fand.



Es war ein wunderbarer Nachmittag und bereits der dritte Social Day, den Art Invest mit Herzwerk gemeinsam verbracht hat. Wir danken allen Beteiligten von Herzen! ■



Gemeinsam wirtschaftlich denken für unsere Zukunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die meisten Wohlfahrtsorganisationen in Deutschland steht auch das DRK-Düsseldorf vor finanziellen Herausforderungen. Die Mittel sind begrenzt, und die Anforderungen an unsere Arbeit wachsen stetig. Um weiterhin so vielen Menschen wie möglich helfen zu können, müssen wir noch wirtschaftlicher handeln. Gemeinsam können wir es schaffen, unsere Arbeit kosteneffizienter zu gestalten, ohne die Qualität unserer Leistungen zu beeinträchtigen.

Zu diesem Zweck wurde die Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeit“ ins Leben gerufen. Sie ist entstanden bei intensiven Diskussionen während eines Führungskräfteworkshops und besteht aus Führungskräften ganz unterschiedlicher Bereiche. Ihr Ziel ist es, Einsparpotenziale zu identifizieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Bereits jetzt gibt es erste konkrete Vorschläge, von denen wir Ihnen einige vorstellen möchten. Ein zentraler Ansatz ist die Optimierung unseres Einkaufs. Indem wir den Einkauf stärker bündeln und zentralisieren, lassen sich Kosten senken, bessere Konditionen erzielen und der Verwaltungsaufwand reduzieren.

In diesem Zusammenhang spielt die DRK-Service GmbH eine Rolle. Sie bietet ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen. Ob Büromaterialien, Dienstbekleidung oder medizinische Verbrauchsmaterialien – durch die zentrale Nutzung dieses Angebots können wir erhebliche Einsparungen erzielen.

Ein Beispiel aus dem Bereich Hausnotruf: Hier hat die DRK-Service GmbH einen Rahmenvertrag mit einem Software-Dienstleister geschlossen. Dieser bietet eine Software für eine strukturierte Notrufabfrage in Hausnotrufzentralen. Da dieser Rahmenvertrag für das gesamte DRK gilt, profitieren wir von den deutlich besseren Konditionen.

Wirtschaftlicher zu arbeiten, bedeutet jedoch mehr als nur günstiger einzukaufen. Es beginnt in unserem täglichen Handeln in den Büros und Einrichtungen. Gibt es Prozesse, die vereinfacht werden können? Jeder Beitrag zählt und jede Idee ist wertvoll.

Wir laden Sie ein, aktiv mitzuwirken. Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus und bringen Sie Ihre Anregungen ein. Vielleicht haben Sie eine Idee, wie Ressourcen geschont oder unnötige Kosten vermieden werden können. Ihre Vorschläge können Sie gerne direkt an die Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeit“ weitergeben. Jede Rückmeldung hilft uns, besser zu werden.

Indem wir zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen, schaffen wir die Grundlage, weiterhin einen Unterschied im Leben der Menschen zu machen, die auf uns angewiesen sind.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen, für unseren Verband und für die Menschen, die wir unterstützen.

Ihr Team der AG „Wirtschaftlichkeit“

Über die DRK-Service GmbH

Der Strategische Einkauf der DRK-Service GmbH verfolgt das Ziel, DRK-Verbände und -Einrichtungen bestmöglich bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen. Mit über 240 Rahmenverträgen bündelt sie das Einkaufsvolumen des Deutschen Roten Kreuzes, um optimale Konditionen und Serviceleistungen zu ermöglichen. Alle Rahmenvertragspartner, Konditionen und Ansprechpartner sind nach Registrierung im neu gestalteten DRK-Einkaufsportale unter [drk-einkaufsportale.de](https://www.drk-einkaufsportale.de) zugänglich. Zusätzlich finden sich dort Sonderaktionen, Veranstaltungstipps und themenspezifische Newsletter. Viele Angebote und Online-Portale können auch von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden privat genutzt werden. Die Nutzung des Portals ist vollständig kostenfrei.



Weihnachtsgeschenke gesucht?

Nutzen Sie doch Ihre Mitarbeiterrabatte und sparen Sie kräftig!

Ein Kaffeeservice, eine Puppe, Spielzeugautos oder ein Eventgutschein? Manchmal ist die Wahl der Geschenke für unsere Liebsten gar nicht so einfach, gerade an Weihnachten, wo alle zusammenkommen. Unser Tipp: Vergessen Sie nicht Ihre Mitarbeiter-Vorteile und sparen Sie beim Weihnachtseinkauf.

Viele Mitarbeiter wissen gar nicht, wie viele Vorteile und Rabattaktionen ihnen als DRKlerinnen und DRKler zustehen. Aus diesem Grund wollten wir den einkaufsreichen Dezember-Monat dazu nutzen, Sie vor allem über die zwei Plattformen Corporate Benefits und <https://drkservice.benefits.me/> zu informieren. Bei beiden Plattformen erhalten Sie mit Glück bis zu 50% Rabatt und finden das richtige Geschenk für die Nichte/den Neffen, den Ehepartner oder die Eltern.

Alles was Sie dafür tun müssen:

1) Corporate Benefits – Mitarbeiterangebote:

1. Rufen Sie diese Website auf:
<https://drk-duesseldorf.mitarbeiterangebote.de>
2. Beim ersten Besuch werden Sie gebeten, sich einmalig zu registrieren:
mit Ihrer dienstlichen E-Mail-Adresse oder mit Ihrer privaten E-Mail-Adresse.
3. Geben Sie den folgenden Code ein:
#DRK-Düsseldorf+Benefits

2) DRK-Mitarbeiteraktionen (mit Fokus auf Eventtickets)

1. Rufen Sie diese Website auf:
<https://drkservice.mitarbeiteraktionen.de/login>
2. Die Registrierung erfolgt mit Ihrer Firmen-Mail-Adresse oder über private Mail-Adresse
3. Der Zugangscode lautet „Dunant“

Fertig!

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme nur für Mitarbeitende des DRK-Düsseldorf möglich ist und die Zugangsinformationen nicht an Außenstehende weitergegeben werden.

Nach der Anmeldung können Sie direkt loslegen. Besonders praktisch: Im Mitarbeiterangebote-Portal lässt sich auf der Seite des jeweiligen Wunschanbieters ein Rabattcode fürs Online-Shopping generieren.

Wer lieber in einem Geschäft einkaufen möchte, kann sich den Rabattcode als PDF herunterladen und diesen dann beim Bummeln vor Ort einlösen. (Die Nutzung der Rabatte ist für private Endverbraucherzwecke vorgesehen, die geschäftsmäßige Weiterveräußerung ist nicht gestattet.)

Wir wünschen viel Spaß beim Shoppen!



Erfolgreiches Jahrestreffen der regionalen Gemeinschaft Wersten/Holthausen/Himmelgeist/Itter



Am 29. November 2024 fand das jährliche Treffen der regionalen Gemeinschaft Wersten/Holthausen/Himmelgeist/Itter statt. Eingeladen waren alle Fördermitglieder aus der Region, die das Deutsche Rote Kreuz in Düsseldorf seit mehr als 25 Jahren unterstützen. In diesem Jahr konnten wir fast 60 Gäste vor Ort begrüßen.

Der Abend begann mit der Vorstellung des neuen Vorstands der Regionalen Gemeinschaft: Dr. Michael Ketteniß wurde als Vorsitzender begrüßt, unterstützt von seinen Beisitzern Alexandra Pape-Victor, Peter Victor und Rüdiger Rhode.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Dr. Alexander Schubert zum Thema „Das Herz und seine Tücken“. Der Referent begeisterte die Gäste mit fundiertem Wissen und hilfreichen Tipps rund um die Herzgesundheit.

Im Anschluss präsentierte Kreisbereitschaftsleiter Patrick Becker eine beeindruckende Bildershow über den neuen Verpflegungscontainer des DRK sowie einen Kurzbericht über die Einsätze bei der UEFA EURO 2024 in Düsseldorf.

Besondere Aufmerksamkeit galt der Ehrung langjähriger Mitglieder. Vier Fördermitglieder wurden für ihre beeindruckende 50-jährige Unterstützung des DRK geehrt. Zudem erhielt Dr. Michael Ketteniß eine Auszeichnung für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement beim DRK – ein herausragender Beitrag für die Gemeinschaft.

Als kleines Dankeschön für ihre Teilnahme und ihre Unterstützung erhielten die Gäste ein besonderes Geschenk: ein rotes Platzdeckchen mit dem Wort „Danke“ und dem DRK-Logo als Erinnerung an den Abend und die gemeinsame Verbundenheit.

Den gelungenen Abschluss des Abends bildete ein leckeres Buffet, das in geselliger Runde genossen wurde. Es war ein schöner Abend des Austauschs und der Dankbarkeit für die beständige Unterstützung und das Engagement für das Rote Kreuz.

Das DRK-Düsseldorf bedankt sich bei allen Mitgliedern und Ehrenamtlichen für ihre Treue und freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Alexandra Pape-Victor



***Das Team vom DRKinsider wünscht
allen Kolleginnen und Kollegen
frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Neue Jahr!***

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf

Tel. 0211 2299-1157
Fax 0211 2299-1133
www.DRK-duesseldorf.de

E-Mail:
anke.borkott@DRK-duesseldorf.de

Redaktion:

Anke Borkott, Sandra Weigant

Redaktionsassistentz:

Cornelia Becker, Jule Rothenberg

Gestaltung:

Axel Schmitz | Kommunikation · Design

Wir achten im DRKinsider stets auf eine gendergerechte Formulierung. Sollte uns das einmal nicht gelungen sein, bitten wir um Entschuldigung. Selbstverständlich sollen sich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen fühlen.